

Stadt Cottbus / Chóšebuz
Stadtverordnetenversammlung

Protokoll 10 VI/15

der Beratung des Ausschusses Wirtschaft, Bau und Verkehr am 15.04.2015

Ort: Gebäudewirtschaft Cottbus, Werbener Straße 3
Beratungsraum 6. Etage

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Es waren **neun** stimmberechtigte Stadtverordnete anwesend.

Vorstellung des Unternehmen GWC GmbH und ihre Beteiligungen (Präsentation Teil I – öffentlich als Anlage 2 des Protokolls)

Herr Dr. Kunze stellt das Unternehmen GWC GmbH und ihre Beteiligungen aufbauend auf der Präsentation aus der StVV 25.02.2015 vor. Die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Stadt Cottbus ist das A und O, sonst werden wieder höhere Leerstandskosten ab 2020 befürchtet. Er stellt den Stadtumbau anhand von Beispielen wie der Ansiedlung der Knappschaft BahnSee, dem Gewerbegebiet Hegelstraße dar (eine Ansiedlungshilfe der ZAB etc. funktioniert in Cottbus nicht!). Die Prognose der Bevölkerungsentwicklung ist die Basis für alle Entwicklungskonzepte. Von der GWC GmbH wird eine Aktivstrategie bevorzugt. Derzeit sind 1,69 Personen pro Haushalt zu verzeichnen. Bis 2020 werden stabile Haushaltszahlen erwartet. Die GWC bietet Wohnen im unteren und mittleren Preissegment an.

Die 2. Phase des Stadtumbaus bis 2030 ist durch Abbruch und Neubau gekennzeichnet. Es soll keine Segregation zugelassen werden – Durchmischung, Seniorenwohnen, auch Abbruch

Dr. Kunze stellt die Schwerpunktinvestitionen der GWC GmbH in den verschiedenen Zeiträumen incl. der dazugehörigen Kostenrahmen vor. Ein prägnantes Beispiel ist der Wettbewerb „Cottbuser Tor“.

Nachfragen:

Herr Schnapke fragt die EGC, Frau Hadzick, zur Vermarktung des Gewerbegebietes Hegelstraße nach. Dr. Kunze antwortet.

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Abstimmung zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit der Ergänzung TOP Sonstiges bestätigt.

2. Protokollkontrolle

Protokoll 7 VI/15, 8 VI/15 und 9 VI/15

Die Protokolle werden ohne Änderungen und Ergänzungen bestätigt.

3. Informationen, Anfragen, Anträge

3.1 Bericht zur Baumaßnahme Mischwassersammler

**Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Frau Schneider, Frau Reinschke
LWG, Herr Krause
Bietergemeinschaft/ARGE STR GmbH Cottbus mit Braumann Tiefbau GmbH
NL Wilsdruff, Herr Eckert
FB Ordnung und Sicherheit, Herr Geißler**

Herr Krause stellt den aktuellen Sachstand der Baumaßnahme Mischwassersammler vor.
(Anlage 3)

Er geht dabei insbesondere auf die Ausschreibung, Vergabe und die Kosten ein. Als Planungsbüro ist das Büro DEGAT gebunden. Das Baustellenschild wird in Kürze errichtet. Für die Bürger werden Schilder mit den wichtigsten Informationen am Bauzaun angebracht. Baudaten/Termine; Errichtung der Baugruben für den Rohrvortrieb; Grundwasserabsenkung. Am 27.04.2015 findet eine Einwohnerinformation um 19:00 Uhr im Stadthaus zur Baumaßnahme Mischwassersammler statt.

Ab August kann der Bau des Postparkplatzes beginnen. Spätestens im Oktober wird der Stadthallenvorplatz wieder nutzbar sein. Der Abschluss der Baumaßnahme ist für Ende Dezember vorgesehen.

Herr Geißler: Stellplätze für Behinderte und Taxis sind gewährleistet, der Ersatzparkplatz in der Wernerstraße ist nutzbar, die Öffnung der Petersilienstraße wurde vorgenommen

Nachfragen

Herr Kaps: Wird auf der Nordseite vor dem Postgebäude der Fußwege mit erneuert.

Frau Adam: Es wurde bereits geprüft. Es besteht keine Möglichkeit den Gehweg in die derzeitigen Fördermaßnahme mit einzubeziehen. Evtl. kann im Frühjahr 2016 der Gehweg aus der Straßenunterhaltung repariert werden.

Herr Kaks: Ist die Querung für die Rollstuhlfahrer gesichert

→ der Bau einer neuen Rampe für die Rollstuhlfahrer ist umgesetzt

3.2 Zwischeninformation zur hydrologischen Gesamtbetrachtung Cottbuser Ostsee
(Grundwasserstände vor und nach dem Tagebau)

Fachbereich Umwelt und Natur

Büro Gerstgraser, Herr Dr. Gerstgraser
(Präsentation als Anlage 4)

Herr Dr. Gerstgraser erläutert die Wasserstände rund um den Cottbuser Ostsee und deren Entwicklung

Was wäre wenn der See als Speicher genutzt wird?

Er stellt die Auswirkungen auf die einzelnen Ortsteile dar und verweist auf die Stellungnahme, die die Stadt Cottbus aufzugeben hat. Schwerpunkt dieser Stellungnahme wird der Schwarze Graben sein. Man muss die Schwerpunkte im Zusammenhang mit dem Cottbuser Ostsee und die Probleme z. B. der Grabenpflege etc, die mit dem See nichts zu tun haben, trennen.

Herr Bergner verweist auf die Stellungnahme der Stadt Cottbus zum Wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahren und die Grabenproblematik der Ortsteile und unterstreicht die Wichtigkeit dieser Untersuchungen durch das Büro.

3.3 Information über den Straßenzustandsbericht 2013 (Stand 31.12.2013)

Fachbereich Grün und Verkehrsflächen

Frau Adam stellt den Straßenzustandsbericht 2013 vor. (Präsentation und Straßenzustandsbericht als Anlage 5)

2013 ist keine Verschlechterung des Straßenzustandes eingetreten.

Es standen allerdings nur 0,62 €/qm für die Straßenunterhaltung zur Verfügung. Lt. Merkblatt über den Finanzbedarf der Straßenunterhaltung sollten 1,10 €/qm zur Verfügung stehen. Seit 1990 kann diese Summe nicht zur Verfügung gestellt werden, was mit einem Instandsetzungsstau einhergeht.

Herr Käks fragt die absolute Zahl des Defizits der Straßenunterhaltung und Brückeninstandsetzung nach.

Diese wird mit dem Protokoll nachgereicht.

Ergänzung:

Straße: Um 1,10 €/qm Verkehrsfläche einsetzen zu können, wäre die Bereitstellung von 4.510.115 € pro Jahr notwendig. Das entspricht 2013 einem Defizit für den notwendigen Substanzerhalt in Höhe von 1.963.115 €. Absolut ergibt das seit 1993 einen Fehlbetrag in Höhe von 51,35 Mio. €.

Brücke: Entsprechend den Berichten der Straßenforschungsgruppen sollten für die Unterhaltung von Straßenbrücken durchschnittlich 0,5-1,5 % der Herstellungskosten der Bauwerke jährlich und kontinuierlich aufgewendet werden. Die Herstellungskosten aller Bauwerke beträgt 95.158.563,11 €. Jährlich würde das eine Summe von durchschnittlich 952 T€ für die Instandsetzung der Bauwerke bedeuten. 2013 standen dem FB 66 nur 174,5 T€ zur Verfügung. Wenn man von einem durchschnittlichen jährlichen Fehl ausgeht, wurden in den letzten 20 Jahren ca. 8-10 Mio. € zu wenig in die Instandsetzung dieser Bauwerke gesteckt.

Herr Micklich: Es soll ausgehend vom Straßenzustandsbericht 2013 eine einheitliche Forderung des OB über den Städte- und Gemeindebund beim Land und Bund für mehr Straßenunterhaltungsmittel angemahnt werden
Dem schließen sich alle Bauausschussmitglieder an.

3.4 Information über die Entwurfsplanung Ersatzneubau Spreebrücke Skadow

Fachbereich Grün und Verkehrsflächen

Herr Semmler stellt die Entwurfsplanung vor (Präsentation Anlage 6)

Teilnahmewettbewerb ist erfolgt, der Zuschlag ging an die Fa. EIBS GmbH Dresden, 100 % ige Förderung über Hochwasser Infrastruktur. Ein gesonderter Hochwasserschutz im Dammbereich mittels Dammtor wurde in der Planung mitbetrachtet.

Die Brücke wird als 3-Feld-Stahlbetonkonstruktion in integraler Bauweise ausgebildet.

Baubeginn ist für Anfang des 4. Quartals 2015 und die Fertigstellung Ende 2016 geplant.

Am 23.04.2015 findet eine Bürgerinformation in Skadow zur Vorstellung der Baumaßnahme statt.

3.5 Antrag 004/15 der AfD

Durchgehender Schallschutz entlang der Autobahn A15 im Stadtgebiet Cottbus
hier: Information aus dem Umweltausschuss

Fachbereich Umwelt und Natur

Herr Bergner informiert über die bisherigen Aktivitäten des Fachbereiches in den einzelnen Jahren zum Schallschutz.

Der Antrag findet die volle Unterstützung des Fachbereiches Umwelt und Natur und er wird einen qualifizierten Antrag an den Landesbetrieb Straßenwesen dazu richten.

Für bereits bestehende Autobahnen gibt es keine Grenzwerte bei deren Überschreitung sich zwingend Schallschutzmaßnahmen ableiten lassen.

Lärmkartierungen wurden im Rahmen des Lärmaktionsplans angefertigt

Punktueller Überschreitungen sind gegeben und werden als Begründung für den Antrag herangezogen. Die Gutachter des Lärmaktionsplans werden mit einbezogen. Der Antrag sollte die Unterschrift des Vorsitzenden der StVV tragen.

Verweis auf die Beratung im Umweltausschuss am 14.04.2015.

4. Beschlussvorlagen

4.1 **OB-011/15**

Beschluss über den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus für das Jahr 2015

RSTU

Herr Zwoch steht für Nachfragen zur Verfügung.

Herr Reinold stellt den Wirtschaftsplan vor. Der Werksausschuss hat seine Beschlussempfehlung an die StVV abgegeben.

Die Fragen von Herrn Micklich und Herrn Kaks werden von Herrn Reinold beantwortet.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

9 : 0 : 0

Ein Besuch des Sportstättenbetriebs durch den WBVA in einer der nächsten Sitzungen wird verabredet.

4.2 **OB-013/15**

Beschluss über den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Tierpark Cottbus für das Jahr 2015, sowie Betrauung des Tierparks

RSTU

Der Werkleiter Herr Dr. Kämmerling steht für Nachfragen zur Verfügung.

Herr Reinold stellt den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Tierpark Cottbus vor und erläutert den Betrauungsakt.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

9 : 0 : 0

5. Sonstiges

Gartenstraße (vor der Kita „Süd“) ist derzeit zwischen Ottilienstraße und Humboldt-Straße als Einbahnstraße ausgeschildert.

Kann diese Regelung der Gartenstraße als Einbahnstraße beibehalten werden?

Die Verwaltung prüft den Sachverhalt.

Herr Kaun:

Wann wird ein neues Schild am Humboldt Gymnasium angebracht

Frau Schlenzog → das wird ganz schnell ersetzt

Herr Schnapke stellt Herrn Schreck als Nachrücker für Denis Kettlitz vor.

Herr Schnapke gibt einen Vorschlag zur Gründung eines Unterausschusses „Infrastruktur“ zur Diskussion. Dieser sollte max. 2 monatig zur einzelne Themen tagen. Diesem könnten auch andere Stadtverordnete aus den Fraktionen angehören.

Kurze Meinungsäußerung aus den Fraktionen:

- Frau Eckert – Frage nach den Befugnissen des Unterausschusses, findet die Beratung im WBVA ausreichend
- Herr Micklich – zieht einen Vergleich zur Beratung des Gesellschaftervertrages Stadtwerke Und sieht es als gute Hilfe an
- Herr Käks – außerordentlich gut, tiefer in die Themen einzusteigen
Es gibt Problemkreise, die nicht in der Kürze der Ausschusssitzung zu behandeln sind.
- Herr Nagel – Unterausschuss mit empfehlenden Charakter zu Schwerpunktthemen
-- rechtzeitig vorher das Material verteilen, damit man gut für die reguläre Ausschusssitzung vorbereitet ist
- Frau Breitschuh-Wiehe – kleine Fraktionen haben nur eine kleine Personaldecke für die vielen Ausschüsse
votiert gegen diesen Vorschlag
- Herr Dr. Schuhr begrüßt den Vorschlag und nennt als Beispielthemen Gewerbeflächen, 2. BA Blechen Carré etc.. Auch sachkundige Einwohner könnten teilnehmen.

Frau Eckert bittet um rechtzeitige Verteilung der Informationen an die Stadtverordneten.

Der Vorschlag ist in den Fraktionen zu beraten und wird abschließend in der nächsten Ausschusssitzung behandelt.

Jörg Schnapke

Vorsitzender des Ausschusses

Wirtschaft, Bau, Verkehr